

Gefaltete Kraniche erleuchten zu Hunderten den Stadtgarten

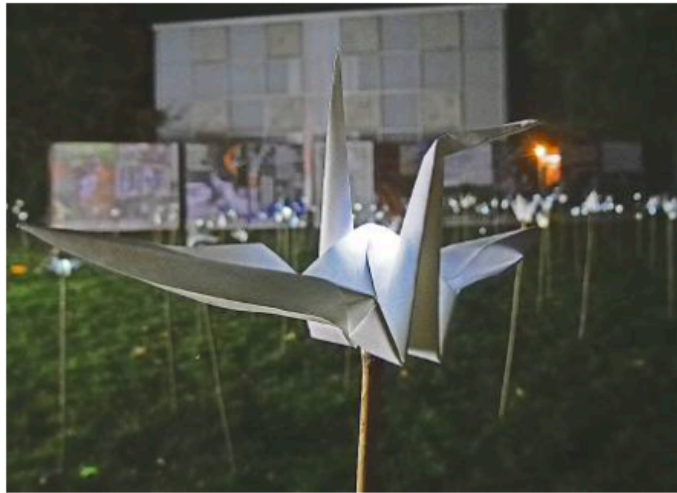
■ Installation von „The Artpole“ illuminiert den Pforzheimer Stadtgarten.

STEFAN FRIEDRICH | PFORZHEIM

Es ist in den vergangenen Monaten viel gefaltet worden in der Stadt: Seit das Enzberger Künstlerduo „The Artpole“ alias Linda Wendel und Bart Dewijze ihre Aktion „Wunschlichter“ publik gemacht haben, bei der an mehreren Orten in der Region jeweils mindestens Tausend Papierkraniche gemeinsam auf einem Platz illuminiert werden sollten, sind in Pforzheim 2000 Exemplare von Bürgern hergestellt worden. Der Rekord lag bislang bei 1600 Stück.

Schulklassen waren fleißig

Insgesamt 7500 Blatt wurden am Ende für die Kunstaktion benötigt, mehr als ursprünglich geplant. „Wir mussten Material nachbestellen“, verweist Wendel auf die überwältigend große Resonanz auf das Projekt, das im Auftrag der Sparkassen-Stiftung „Mit Herz und Hand“ entstand und über den Sommer bereits zahlreiche Fans in der Region gewonnen



Jeder Kranich wird durch ein kleines Lämpchen von innen beleuchtet.

hat – längst nicht nur in Calw, Nagold und Mühlacker, wo die Installation bereits zu sehen war. „Als wir die erste Veranstaltung in Calw gemacht haben, hatten wir unser Ziel von tausend Kranichen für Pforzheim schon überschritten“, freuen sich die beiden Künstler über die bemerkenswert große Teilnahme, die sie speziell in Pforzheim erfahren haben. Viele Menschen hätten mitgemacht, darunter auch ganze Schulklassen.

„Sie haben sich bei uns gemeldet und fleißig gefaltet“, verrät Dewijze. Selbst am Samstag schauten bis in den Abend hinein noch zahlreiche jüngere und ältere Mitbürger beim Pavillon am Reuchlinhaus vorbei, um dort noch weitere Kraniche falten zu können. Was auf den ersten Blick etwas kompliziert aussah, war dank fachkundiger Anleitung nämlich gut zu machen. Das haben die beiden Künstler nicht nur an diesem



Vor Ort falten Besucher unter Anleitung bis zuletzt die Vögel. FOTOS: STEFAN FRIEDRICH

Tag erlebt, das war auch ihre Erfahrung in den vergangenen Monaten. „Viele kommen und meinen, dass das zu kompliziert ist und sie das nicht schaffen“, weiß Wendel, „aber bislang haben das alle hingekriegt.“

Und am Ende hat sich das Falten für alle Beteiligten auch mehr als gelohnt: Im Stadtgarten leuchtete die finale Installation am Samstagabend vor der Kulisse des Reuchlinhauses, ein beeindruckendes

Bild beinahe gehalten in einer meditativen Stimmung mit sanfter Hintergrundmusik. Vielfach wurden da die Smartphones für Fotos gezückt.

Die Installation ist das Ergebnis auch der Arbeit mehrerer Helfer des Künstlerduos, die in den Stunden zuvor alles aufgebaut und die zahlreichen Kraniche auf Stäbe gesteckt haben. Jeder Kranich wurde dabei mit einem kleinen Lämpchen ausgestattet, was in

dieser Vielzahl spätestens nach Einbruch der Dunkelheit ein imposantes Bild abgab. Wer wollte, konnte sein eigenes Exemplar tagsüber natürlich auch selbst stecken und sich dafür einen der noch freien Stäbe aussuchen. Auch von dieser Möglichkeit haben viele Menschen Gebrauch gemacht, die durch ihr Mitfalten gewissermaßen selbst zum Teil der Kunstaktion geworden sind und am Ende auch eine bleibende Erinnerung in Form eines illuminierten Kranichs mitnehmen durften. „Das sieht auch im eigenen Garten wunderbar aus“, weiß Dewijze und Wendel erzählt von Rückmeldungen aus Calw, der ersten Station. „Wir haben die Mitteilung bekommen, dass die Kraniche dort von April bis heute gehalten haben“ – und das trotz des vielen Regens in dieser Zeit. Die Kraniche können eben auch schlechtem Wetter trotzen.

Wer ein Exemplar haben möchte, für den besteht ab diesem Montag die Chance, sich einen Kranich kostenfrei an der Info im Turmquartier der Sparkasse in Pforzheim abholen – jedenfalls solange der Vorrat reicht.